

Teil 1

Die neue Generation CMD-Software im Praxistest

| Dr. Johannes Schinz

Zahnschmerz oder CMD? Wer einen sicheren Weg sucht, die Diagnostik- und Differenzialdiagnostik einer CMD-Symptomatik zu managen, wird in dem neuen Programm easy C.M.D. fündig. In diesem Fall steht C.M.D. allerdings für Clinical Management Device, das als „Klinisches Management-Instrument“ eine geführte Abfrage zu nahezu allen derzeit wissenschaftlich diskutierten Aspekten der Craniomandibulären Dysfunktion und viele weitere Funktionen bietet. Einige besonders wertvolle Aspekte aus meiner persönlichen Erfahrung sollen hier und in der nächsten Ausgabe kurz dargestellt werden.

Die neue Generation im Bereich der CMD-Software hat einen hohen Anspruch und vereint als Vollversion Patientenmanagement, Befundeingabe und automatischen Diagnoseschlüssel. Konkret hat man die Wahl zwischen Schnelltest, Basischeck und eben auch des ausführ-

neke und Gert Groot Landweer, Physiotherapeut und Osteopath aus Gundelfingen bei Freiburg. Beide sind in der Fachwelt bekannt für umfangreiche und erfolgreiche Arbeit an CMD-Patienten und außerordentliche Leistungen in der Fortbildung von Kollegen. Und man muss ihnen recht geben, denn

Entschlackungskur – besser für den Praxiseinsatz

„Wir wollten ein einfaches klinisches Managementinstrument schaffen“, erklären die beiden Entwickler, die sozusagen in einer „Entschlackungskur“ ihre Erfahrungen aus Jahren der Behandlung nun gemeinsam auf den Punkt brachten. Selbstverständlich sind darin viele Erkenntnisse erhalten, über die man nur nach jahrelanger Arbeit auf diesem Gebiet verfügt. Wichtig war beiden jeweils die Relevanz von Befunden für die nachfolgende Therapie. Sie verschlankten bisher bekannte Untersuchungen und fügten neue hinzu, galt es doch fachübergreifende Ziele zu unterstützen wie:

- interdisziplinär vernetzen
- zielsicher diagnostizieren
- erfolgreich therapieren
- forensisch absichern

Handgriffe oder Techniken, die nicht therapeutisch entscheidend sind, werden in den Tests nicht mehr gefordert. So ist zum Beispiel auch das Kiefergelenknacken auf seine derzeitige therapeutische Bedeutung reduziert und auf praxis- und therapierelevante Infor-



Abb. 1: Dr. Johannes Schinz arbeitet mit easy C.M.D., einer neuen CMD-Diagnostik-Software, die von den CMD-Experten Dr. Christian Köneke und Gert Groot Landweer entwickelt wurde. – Abb. 2: Effiziente Routine in einer Spezialpraxis für CMD – Dr. Christian Köneke, einer der Entwickler von easy C.M.D., spricht aus eigener Erfahrung, darauf beruht auch das Programm.

lichen Untersuchungsgangs mit allen Tests inklusive neurologischer oder orthopädischer Tests. Entwickelt wurde easy C.M.D. von dem Bremer CMD-Spezialist und Zahnarzt Dr. Christian Kö-

t tatsächlich haben die beiden ein sehr nützliches, gut strukturiertes, schnell einsetzbares selbst erklärendes Programm für die CMD-Diagnostik erarbeitet (Abb. 1 und 2).

mationen beschränkt. Für den Einsatz am Patientenstuhl ist das Programm Touchscreen-geeignet und damit tablettfähig. Die einmal erworbene behandlerbezogene Version kann somit einfach in andere Zimmer transportiert oder in mehreren Zimmern genutzt werden – das spart Kosten und bringt mehr Flexibilität und nicht selten anerkennend erstaunte Nachfragen der Patienten.

Die vielen Gesichter der CMD aufspüren

Die Craniomandibuläre Dysfunktion ist eine Erkrankung mit vielen Gesichtern und spielt oft auf mehreren Schauplätzen der CMD. Aus eigener Erfahrung weiß jeder Therapeut, wie vielfältig und anspruchsvoll die Diagnostik einer CMD insbesondere im Hinblick auf immer neue Erkenntnisse ist. In den letzten Jahren ließen sie die CMD in immer anderem Licht erscheinen und wurde klar, dass eine grundlegende interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung erforderlich ist. Genau diesem Anspruch wird die getestete Software gerecht. Als Grundlage diente ursprünglich der von Gert Groot Landeweer entworfene sowie der in den Kursen des Norddeutschen CMD-Curriculums genutzte interdisziplinäre Befundbogen in Papierform.

„Nicht easy, aber sehr hilfreich“

Mit diesen Worten kann man unsere Erfahrungen zusammenfassen. Unser

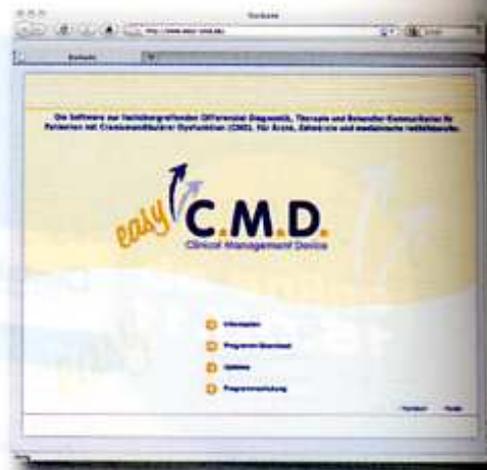


Abb. 3: Service und Informationen zum Programmsupport findet man unter www.easy-cmd.de

Praxisteam hatte sich bereits nach kurzer Zeit in die Struktur des Programms eingearbeitet. Gerade für die Assistenz und damit für einen guten Workflow ist dies nicht zu unterschätzen. Die Aufzeichnung und Darstellung der nach Therapierrelevanz abgefragten Befunde erfolgt in übersichtlicher und leicht zu erfassender Form. Farbliche Kodierungen erleichtern über Fachgebiete hinaus die Einschätzung der Wichtigkeit von Einzelbefunden (Abb. 3). Auch über den vielzitierten Tellerrand hinaus bietet das Programm – bei Bedarf – ausgiebige diagnostische Möglichkeiten.

Von MUSS bis KANN

Bei diesem Programm ist alles möglich, aber kein Muss – auch neurologische

Systemanforderungen

Das Modul beinhaltet eine uneingeschränkte Netzwerkfähigkeit.

Betriebssystem

Microsoft® Windows® XP mit min. Service Pack 2,
Microsoft® Windows® Vista mit min. Service Pack 1
(Windows Update sollte aktiviert sein)

Schriftgröße

Diese darf 96 DPI nicht überschreiten, NET Framework

Auflösung

mindestens 1.280 x 770 Pixel

Prozessor

Intel® Core 2 Duo mit min. 2,4 GHz,
Intel® Pentium Dual-Core mit min. 2,6 GHz
oder AMD Athlon X2, AMD Phenom X3 oder X4 mit min. 2,4 GHz

Arbeitsspeicher

Windows® XP: min. 512 MB (1 GB empfohlen)
Windows® Vista: min. 1 GB (2 GB empfohlen)

Festplattenspeicher

mindestens 300 MB freier Speicher

Internetverbindung

Dauerhafte Internetverbindung empfohlen,
zum Lizenzieren erforderlich

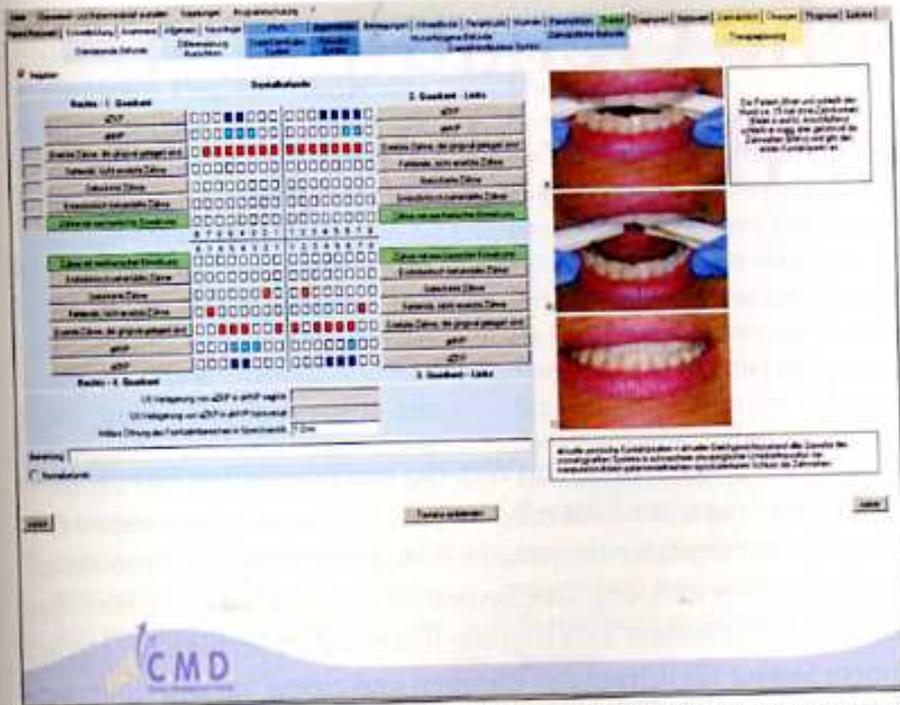


Abb. 4: Übersichtlich und farblich akzentuiert ermöglicht das Programm auch nach Erhebung der dentalen Befunde eine klare Übersicht und zeigt Störstellen bereits optisch auf – ein Plus, das bei Bedarf auch bei der Patientenberatung einsetzbar ist.

oder orthopädische Tests sind verfügbar, jedoch nicht zwingend nötig. Die Befunderhebung ist gegliedert nach Fachgebieten als stilisierte Karteikarten. Jede Testgruppe muss vor Nutzung erst aktiviert werden. Dieser Schritt gewährleistet, dass man nicht für jeden Patienten alle Tests ausführen MUSS, jedoch KANN, und bei Bedarf ein enge Führung vorliegt. Den zeitlichen Aspekt sollte man besonders zu Beginn für den Praxisablauf berücksichtigen. Für eine vollständige Befundaufnahme haben

wir uns circa eine Stunde Zeit genommen. Sind Befunde unauffällig, genügt ein einziger Klick, und alle Befunde dieser Gruppe werden als Normalbefund ausgewiesen. Das spart Zeit und ist effizient.

Im zweite Artikel werden weitere Vorteile des Systems aus unserer Sicht dargestellt sowie technische und wirtschaftliche Eigenschaften.

tipp zur IDS.

easy C.M.D. bietet am Stand BO88 in Halle 2.2 ein Jahr Wartungsvertrag GRATIS und verlost attraktive Angebote von Vollversion, Wartungsverträgen bis Mitgliedschaften im Therapeutenregister.

easy C.M.D. Vorteile auf einen Klick:

- 14-tägige Vollversion zum Testen per Download unter www.easy-cmd.de
- EDV-assistierte Funktions- und Strukturanalyse bei CMD-Patienten und Patienten mit CMD-artiger Symptomatik
- EDV-assistierte automatisierte Diagnosehilfe
- EDV-assistierte Überweiser- und Patientenbriefe
- EDV-assistiertes interdisziplinäres Screening bei CMD-Patienten
- Fotohilfe und Erklärungen zu allen Untersuchungsschritten per Mausclick
- Touchscreen- und tabletfähig für den Einsatz am Behandlungsstuhl
- VDDSS-Schnittstelle zu den gängigen Dental-Abrechnungsprogrammen
- Kostenfreie Schnelltestversion

kontakt.

easy C.M.D. GmbH

Lüder-von-Bentheim-Str. 18
28209 Bremen

Tel.: 04 21/5 79 62 00

Fax: 04 21/5 79 62 01

E-Mail: info@easy-cmd.de

www.easy-cmd.de